



# Röm. Katholische PFARRE WOLFSGRABEN



**Kirche schafft Gemeinschaft**

**Grüß Gott in Wolfsgraben**

***Eine Pfarre stellt  
sich vor***

***Eine Pfarre lädt  
zum Mitfeiern  
ein***

***Eine Pfarre lädt  
zur  
Gemeinschaft  
ein***



## Kirche konkret im Kleinen und im Großen

### **Herzlich willkommen in unserer Mitte!**

Seit der Taufe gehören Sie zur Familie Gottes und sind eingeladen, die Freundschaft mit Christus und untereinander zu leben. Wie in großen Familien üblich, leben machen Teile der Familie näher zusammen, andere sind weiter weg; manche kommen gerne zu Familientreffen, andere nicht; manche engagieren sich aktiv in einer Familie, andere konsumieren eher. Sie sind jedenfalls ein Teil dieser Familie der Christen und wir freuen uns, wenn Sie zu unseren „Familientreffen“ dazu stoßen – denn dann wird „Kirche Jesu sein“ konkret, wenn wir unser Leben und unseren Glauben teilen und uns vom Familienvater (Gott Vater durch Jesus im Geist) beschenken lassen!

Manche Familien leben in einem großen Haus, andere in Mehrfamilienhäusern. So ist es bei uns: Die kath. Familie von Wolfsgraben lebt in einem „Haus“ zusammen mit den zwei kleineren Tullnerbacher Familien und der größeren Gemeinschaft von Purkersdorfern – im Haus „Seelsorgeraum Wienerwald Mitte“. Jede Familie hat ihre eigene „Wohnung“, aber wir pflegen gute Nachbarschaft, unterstützen einander und machen manchmal etwas gemeinsam. Ich übernehme dabei als Leiter des Hauses die Aufgabe, die Familien zusammenzuhalten (darum bin ich auch am Sonntag manchmal bei dieser Familie hier, und dann wieder bei einer anderen), darauf zu achten, dass wir die Freundschaft mit Gott vertiefen, liebevolle Beziehungen untereinander aufgebaut werden, und wir dann ausstrahlen, damit auch neue Familienmitglieder gerne mit dabei sind. Das wird konkret in unseren Familienfeiern (Gottesdienste, Feste), in Gruppentreffen (wo sich wie bei Familien die Kinder oder die Großeltern zusammensetzen), in tieferführenden Gesprächsgruppen (wo wir Freud und Leid miteinander teilen), und wenn wir einander helfen und in Not geratenen beistehen (Caritas).

**Also, Sie sind uns als neues Familienmitglied herzlich willkommen!**

Ihr Pfarrer

Dr. Marcus König

# Grüß Gott in Wolfsgraben!



Willkommen in unserer Pfarrgemeinde. Diese kleine Broschüre ist eine Einladung: Sie zeigt Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten. Da gibt es etwas für die Kinder, aber auch für die Erwachsenen; für die ganze Familie, aber auch für die Jugendlichen; für die „Zupackenden“, aber auch für die „Besinnlichen“; für die Caritativen, aber auch für die technisch Begabten; für die Sangesfreudigen, aber auch für die KuchenbäckerInnen .....

Es würde uns freuen, Sie bei dem einen oder anderen Angebot unserer Pfarre begrüßen zu dürfen. Sie können sich ruhig trauen, als „Neue“ dazuzukommen. Ich stehe Ihnen natürlich auch gerne persönlich zur Verfügung – wir können uns telefonisch vereinbaren (0664/621 68 74) oder uns nach der Sonntags-Messe am Kirchplatz bzw. beim Pfarr-Kaffee treffen (nähere Angaben dazu im Blattinneren bzw. im regelmäßig erscheinenden Pfarrblatt).

Sollten Sie sich noch weiter über unsere Pfarrgemeinde informieren wollen, so können Sie das auch auf unserer Homepage tun ([www.pfarre-wolfsgraben.at](http://www.pfarre-wolfsgraben.at)).

Mit lieben Grüßen



Pater Erich Bernhard COp  
Ihr Pfarrvikar und Seelsorger

# Pfarrgemeinde- u. VermögensverwaltungsRat

## Pfarrgemeinderatsmitglieder von Amts wegen:



- **Pfarrer Dr. Marcus König**  
*Pfarrer von Wolfsgraben, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und des **Vermögensverwaltungsrates**, Seelsorgeraumleiter des SR-Raumes Wienerwald-Mitte, Verkündigung und Liturgie, Sakramenten-Pastoral*



- **Pfarrvikar P. Erich Bernhard COp**  
*Seelsorger im Ort, Verkündigung, Liturgie und Sakramentenpastoral, Ökumene und Bibelarbeit, Vermögensverwaltungsrat*



- **Ehrenamtlicher Diakon Thomas Wallisch**  
*Caritas, Ehe und Familie, Liturgie, Wiederverheiratete Geschiedene (WIGE), Missbrauchsprävention, Vermögensverwaltungsrat*

## Gewählte Mitglieder:



- **Regina Bugkel**  
*Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinde- und **Vermögensverwaltungsrates**, ehrenamtliche Pfarrsekretärin, Caritas, Terminkoordination*



- **Franz Aschauer**  
*Bewahrung der Schöpfung, Liturgie, Schola*



- **Susanne Haas**  
*Senioren, Sternsingen, Feste und Feiern*



- **Thomas Hrabe**  
*Kinder- und Jugendpastoral, Liturgie*



- **Mag. Michaela Prießnitz**  
*Mitglied im Pfarrleitungsteam, Schriftführerin des PGR,  
Erwachsenenbildung*



- **Walter Schattowits**  
*Öffentlichkeitsarbeit, Sorge um pfarrliche Gebäude,  
[Vermögensverwaltungsrat](#)*

**Kooptiertes Mitglied:**



- **Lisbeth Schmid**  
*Kleinkinderkreis, Besuchsdienste, geistliche u. kirchliche Berufe, Kontakt-offensive u. Neuzugezogene, musikalische Gestaltung v. Gottesdiensten*

**Nur im Vermögensverwaltungsrat:**



- **Maria Schenk:**  
Schriftführerin des VVR



- **DI Florian Edlinger**

**Die Telefonnummern und Mailadressen der PGR und VVR  
Mitglieder finden Sie auf der Homepage:  
[www.pfarre-wolfsgraben.at](http://www.pfarre-wolfsgraben.at)**

**HINWEIS: Laut Pfarrgemeinderatsordnung sind die Sitzungen  
des Pfarrgemeinderates ÖFFENTLICH zugänglich!!**

**Die Termine und Beginnzeiten sind im Pfarrblatt ersichtlich,  
die Sitzungen finden in der Regel im Jungscharraum statt.**

# Von der Taufe bis zum Begräbnis

**Die Pfarre bildet ein Netz des Zusammenhalts in unserer Gemeinde. Alleine in der Erzdiözese Wien gibt es 660 Pfarren, die den Menschen Heimat im Glauben und Gemeinschaft bieten.**

Von „der Wiege bis zur Bahre“ begleitet die Kirche durch das Leben. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehe, Begräbnis, all dies findet immer im Rahmen einer Pfarrgemeinde statt. Sich wöchentlich treffen, am Sonntag den Gottesdienst feiern, gemeinsam die Freizeit verbringen und gestalten, das schafft Vertrauen und Gemeinschaft.

Pfarrangebote gibt es für **Menschen jeder Altersstufe.**

Die Pfarrstruktur ist prägend für die Organisation und das Leben der Gläubigen. Jeder getaufte Katholik ist Mitglied einer bestimmten Pfarrgemeinde. Eine Pfarre lebt und wächst aus dem Engagement ihrer Gemeindemitglieder. Diese verteilen in der Pfarrcaritas Lebensmittel an Bedürftige, beim Pfarrflohmarkt sammeln sie Geld für pfarrliche Projekte, beim Pfarrcafe ermöglichen sie den

Menschen, miteinander ins Gespräch zu kommen, und durch Hausbesuche kommt die Kirche auch zu kranken und einsamen Menschen.

Pfarren sind auch Orte der **Bildung**: So finden in unserer Pfarre regelmäßig Bildungsvorträge statt.

Unsere Pfarre ist auch **Anlaufstelle bei Problemen**, sie bildet ein Netz, das auffängt, Vertrauen schafft und Hilfe bietet. Das Leben verläuft nicht immer geradlinig, nur zu oft gibt es Schicksalsschläge, den Verlust des Arbeitsplatzes oder das Geld reicht einfach nicht aus.

Die MitarbeiterInnen der Pfarre - der Pfarrcaritas - stehen für Gespräche zur Verfügung und vermitteln – wenn nötig – andere Beratungsstellen der Erzdiözese.



# Hände zum Lobe Gottes!

**Kirche schafft Gemeinschaft, Kirche ist Gemeinschaft. Viele Menschen tragen dazu bei, dass dies möglich wird. Oftmals geschieht dies im Hintergrund, nicht in der Öffentlichkeit – zum Lobe Gottes.**

Neben den in den folgenden Artikeln beschriebenen Tätigkeiten in unserer Pfarre, werden auch diese Aufgaben ausschließlich durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen wahrgenommen bzw. erbracht.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Blumenschmuck Kirche</li> <li>▪ Buchhaltung der Pfarre</li> <li>▪ Erstellung des Lektorenplanes</li> <li>▪ Erstkommunionsbegleitung</li> <li>▪ Firmbegleitung</li> <li>▪ Fotografieren bei Veranstaltungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Homepagegestaltung</li> <li>▪ Kantorendienst</li> <li>▪ Kinderkirche – Betreuer team</li> <li>▪ Kirchenputz - wöchentlich</li> <li>▪ Kirchenwäsche</li> <li>▪ Kleinkinderkreis – Betreuer team</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunionhelfer</li> <li>▪ Kuchen backen für diverse Veranstaltungen</li> <li>▪ Lektorendienst</li> <li>▪ Mesnerdienst – fast täglich</li> <li>▪ Ministranten</li> <li>▪ Mitarbeit bei div. Festen (Erntedank, Seniorenfeste, ...)</li> <li>▪ Mitarbeit im Haus, Garten und Hausarbeiten</li> <li>▪ Organisation von Pfarrfesten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pfarrblatt – Verteiler</li> <li>▪ Pfarrblatt - kopieren und falten</li> <li>▪ Pfarrblatt – Redaktion</li> <li>▪ Pfarrchronik</li> <li>▪ Pfarrkanzlei</li> <li>▪ Reinigung des Pfarrzentrums</li> <li>▪ Schriftenpastoral - Zeitschriftenausträger</li> <li>▪ Tontechnik – Pfarrzentrum</li> </ul>	

# Lasset die Kinder zu mir kommen

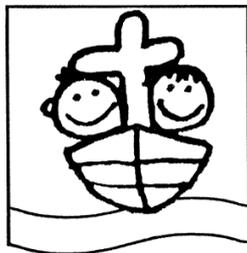
---

Das Angebot in unserer Pfarre ist gerade für Kinder sehr groß. Ziel ist es, in spielerischer Form und mit Freiraum die Liebe Gottes zu erfahren und Freundschaft zu schließen.

---

**KLEINKINDERKREIS:** Mütter und Väter mit Kleinkindern finden hier einen wöchentlichen Treffpunkt, für Austausch und Begegnung, mit vielen Aktivitäten und gemeinsamer Jause.

**KINDERKIRCHE:** Kinder im Alter von 0-6 Jahren erfahren eine altersadäquate Darlegung des Sonntagsevangeliums. Zum Hochgebet kommt die Gruppe in die Kirche, um den Gottesdienst dann gemeinsam mit den Eltern und der Pfarrgemeinde zu feiern.



**KINDERMESSE:** Ziel dieser Kindergottesdienste ist die Freude am Glauben weiterzugeben, und sich auf kindgerechte Weise mit der Botschaft des Evangeliums auseinander zu setzen.

**MINISTRANTEN:** Ab der Erstkommunion sind die Kinder herzlich eingeladen, im Rahmen der Ministrantengruppe bei der Gestaltung des Gottesdienstes aktiv mitzuwirken.

**ERSTKOMMUNION:** Am Tag der Erstkommunion empfangen die Kinder zum ersten Mal den Leib des Herrn - die „Kommunion“. Das gemeinsame Mahl ist in dieser Messfeier für die Kinder der Höhepunkt. Die Vorbereitung auf diesen Festtag erhalten sie während einer mehrmonatigen Hinführung.



# Jugend*Kirche*

---

**Glaube, Kirche und Jugend can be connected. Viele Angebote können suchende Jugendliche in der Pfarrgemeinde finden.**

---



Die Kirche soll auch ein Platz für junge Menschen sein, wo sie gemeinsam Antworten auf Lebensfragen finden und religiösen Inhalten, Formen und Traditionen eine neue Gestalt geben können. Wir versuchen, Jugendliche für den Glauben zu begeistern, dies ist eine schöne aber auch gleichzeitig schwierige Herausforderung. Unser Ansatz ist es, die Kirche, die Pfarrgemeinde, durch verschiedenen Aktivitäten und Aktionen als Lebensraum zu öffnen und erfahrbar zu machen. Wir wollen Jugendlichen spüren lassen, dass sie willkommen und geliebt sind.

**JUGENDMESSE:** Ein spannendes Thema, ein cooler Priester, eine volle Kirche, anspruchsvolle Texte und gute Musik – das sind die Markenzeichen der Jugendmessen. Jugendmessen sind während der Firmvorbereitungszeit.

**TAIZÈ – GEBETE:** Ein Leben in Gemeinschaft kann ein Zeichen für die erfahrbare Liebe Gottes sein.

## **FIRMVORBEREITUNG/ FIRMUNG:**

Beim Sakrament der Firmung geht es um mehr als um ein äußerliches Fest in der Gemeinschaft der katholischen Kirche. Der Übergang vom Kind zum Erwachsenen spielt in jeder Kultur und jeder Religion eine große Rolle. Daher sollen bei der Firmvorbereitung Glaube, Hoffnung und Liebe besser erkannt werden, um ein geglücktes Leben als erwachsene Christen zu ermöglichen.

# Glaube und Familie

---

**Wir wollen Familien Mut machen, freudig das Familienleben vom Glauben, von der Liebe Gottes getragen, zu gestalten. Ohne Zwang, mit der Freiheit, auch mal scheitern zu dürfen.**

---

**FAMILIENFASCHINGSFESTE**

**FEST der TÄUFLINGE**

**HERBERGSUCHE für FAMILIEN & KINDER**

**SEGENSFEIERN für werdende ELTERN**

**ANDACHT für verstorbene KINDER**

**VORTRÄGE & SEMINARE:**

Gerade als Eltern stößt man bei der Erziehung der Kinder auf viele Themen, die uns manchmal ratlos machen.

Vorträge, Seminare aber auch der Erfahrungsaustausch untereinander sollen uns dabei Hilfestellung sein.



# Ehe & Partnerschaft

Einer der schönsten Momente für zwei Liebende ist das gemeinsame „JA“ zueinander. Das Sakrament der Ehe stärkt uns dabei durch den Segen Gottes und die besondere Bedeutung des Versprechens vor Gott.

Die Ehe ist ein Bund, der durch die unbedingte und ausschließliche Zusage der Liebe und Treue zwischen Mann und Frau zustande kommt und die besondere Gnadenzusage Gottes genießt.

**EHEVORBEREITUNG:** Die gemeinsame Vorbereitung auf das Sakrament der Ehe soll die Einzigartigkeit dieses Versprechens bewusst machen, aber auch Impulse setzen, in schwierigen Zeiten an diesem JA festzuhalten, gemeinsam daran zu arbeiten.

## ERNEUERUNG DES EHEVERSPRECHENS:

Wir laden alle Ehepaare ein, im Rahmen einer kleinen abendlichen Andacht, zu den Wurzeln der gemeinsamen Liebe zu reisen, die wichtigsten Abschnitte nochmals zu betrachten und sich das Eheversprechen gegenseitig zu erneuern.

**FEST DER FREUDE:** Gemeinsame Ehejahre zu feiern hat die Einladung zum Fest der Freude als Ziel. Die Pfarrgemeinde lädt alle Ehepaare (auch nicht kirchlich verheiratete) nach 5, 10, 15, ... Ehejahren

zu einem Jubelfest mit gemeinsamer Dankmesse ein. Im Anschluss an diese Feier gibt es noch ein gemütliches Beisammensein.



## GESCHIEDEN WIEDERVERHEIRATET:

Das Zerschlagen von Ehen und die Frage, wie es danach weitergeht, gehört

zu den großen offenen Wunden in der katholischen Kirche. Versöhnung ist ein erster Schritt für einen neuen Weg. Der Fachausschuss Familie bietet hier Begleitung an.

# Senioren *aktiv*

**Das „Alter“ und „die Alten“ gibt es nicht. Altern wird immer bunter und vielfältiger. Die Zahl der Lebensjahre sagt fast nichts über einen Menschen aus.**

Eine große Gruppe in unserem Pfarrleben bilden die Senioren, die durch ihre Aktivitäten ein starkes und dynamisches Lebenszeichen geben. In Gemeinschaft die Feste begehen, Geburtstage feiern oder aber auch aktiv bei anderen Veranstaltungen der Pfarre mitarbeiten. Die Senioren sind eine wichtige Stütze in unserer Pfarre.

## **SENIORENFESTE:**

Sei es beim Frühlingsfest, beim berühmten Faschingsfest, beim Herbst- und Geburtstagsfest, die gute Stimmung und die tolle Gemeinschaft sind zu spüren. Aber auch Besinnliches, wie die Adventfeier gehört dazu.



**SENIOREN**

## **KRANKENMESSE:**

Ganz besonders sind dazu jene Pfarrmitglieder eingeladen, die auf Grund einer Krankheit den Sonntagsgottesdienst nicht mehr besuchen können. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird auf Wunsch auch die Krankensalbung gespendet. (Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Genesens!)

## **KRANKENKOMMUNION:**

Wenn Pfarrmitglieder auf Grund gesundheitlicher Probleme nicht mehr in den Gottesdienst kommen können, kann auf Wunsch die Kommunion ins Haus gebracht werden. Dies passiert in Form einer kleinen Andacht zur Stärkung des Kommunionempfängers.

## **GEBURTSTAGSFEIERN:**

Bei „runden“ Geburtstagen ab 80ig Jahren feiern wir mit den Jubilaren im Pfarrhof mit Kaffee und Kuchen.



# Kraft des Gebetes

---

**Das Wichtigste am Christentum ist: Ein Gott, der Du zu mir gesagt hat! Diese besondere Erfahrung des Angesprochen-Werdens, kann im Gebet erfolgen.**

---

Wenn ein Mensch mit all seiner Macht betet, hat das Gebet eine große Kraft: Es macht ein **bitteres Herz süß**, ein **trauriges Herz froh**, ein **armes Herz reich**, ein **törichtes Herz weise**, ein **zaghaftes Herz kühn**, ein **kraftloses Herz stark**, ein **blindes Herz sehend**, eine **kalte Seele brennend**.

Beten heilt. Es heilt das Herz des Menschen und bringt seine erkaltete Seele wieder zum Brennen, das heißt, wieder zurück zur leidenschaftlichen Liebe zu Gott. Im Beten kann also eine mystische Vereinigung mit Gott geschehen.

**Rosenkranz:** Dieses Gebet hat lange Tradition und gibt dem Betenden durch die wiederholenden Elemente die Möglichkeit, in eine meditative Tiefe mit Gott zu treten.

**Vesper:** Welche fast täglich in der Kirche um 18:30 Uhr gebet wird, bietet die Möglichkeit, den Tag in Besinnung zu beenden und ihn dankbar in die Hände des Herrn zurückzulegen.

**Nachtgebet:** Findet jeden Freitag statt und lädt jeden ein, ein Stückweit, je nach momentaner Situation, im Gebet mitzugehen. Rosenkranz und Vesper bilden die ersten beiden Teile, die beiden letzten Teile bilden die Hl. Messe mit anschließender Anbetung. Einfach dabei



sein, mitbeten, schweigen, sich tragen lassen.

**Mütter beten für ihre Kinder:** Und das jeden Mittwoch. Die Kraft des Gebets hilft bei vielen Entscheidungen, Begleitungen und Schritten.

**Kreuzwege** In der Fastenzeit und **Maiandachten** bilden weitere Eckpfeiler im Gebetsleben der Pfarre.

**Herz Jesu – Anbetungsstunden:** Finden jeweils am Herz Jesu Freitag (1. Freitag im Monat) von 08:00 – 18:00 Uhr statt.

**Herbergsuche:** Der spürbare rote Faden in der Adventzeit, Herberge finden bei Familien in der Ortschaft in Vorfreude auf Weihnachten.

## Feste feiern, Gott loben

---

**Der Mittelpunkt einer Gemeinschaft ist geprägt durch die Feste und Feiern, die sie gemeinsam begehen. Für die Pfarrgemeinde sind die Feiern und die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes ein wichtiger Punkt.**

---

Taufe, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung, Begräbnis oder der sonntägliche Gottesdienst sind Orte, wo das gemeinsame Feiern mit Jesus Christus als unsere Mitte im Zentrum steht. Diese gemeinsamen Feste ansprechend und zum Lobe Gottes zu gestalten, ist ein Anliegen einiger engagierter Gruppen in unserer Pfarre.



**Gesangsgruppen:** Verschiedene Gesangsgruppen (z.B. der „Aschauer-Chor“, die „Sing-mit“ Gruppe, die 7upz.,) vereinen die Freude am Singen, aber auch die Freude, ihre Talente zum Lob und Preis Gottes einzubringen.

Unsere ehrenamtlichen **Organisten** tragen ebenso wie die verschiedenen Gesangsgruppen zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste bei.

**Feste in der Pfarre:** Gemeinschaft leben durch gemeinsam erlebte Feste im Jahreskreis, das Jahr bewusst erleben.

Das **Erntedankfest** ist im Jahreskreis ein sehr wichtiges Ereignis. Gemeinsam Dank zu sagen für die Gaben, für das Brot, für die Schöpfung.

Die **Florianimesse**, zu Ehren des Hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehr, findet meist am 1. Sonntag im Mai statt. Zum **Familienfest der Feuerwehr** im **September** feiern wir die **Kindermesse** im **Feuerwehrhaus**. Sie verbindet Glaube und Nächstenliebe.

Das Patronat unserer Pfarrkirche ist das **Heiligste Herz Jesu**. Wir feiern unser **Herz-Jesu-Fest** mit einem Festgottesdienst und einer Prozession am 2. Sonntag nach Fronleichnam

# Gemeinsam den Weg gehen ...

---

Eine Form des Ausdrucks für Gemeinschaft kann auch sein, gemeinsam *einen Weg* zu gehen, gemeinsam dabei zu beten, zu singen, aber auch zu schweigen.

---

Das Wort Wallfahrt kommt vom deutschen Wort "wallen" und bedeutet, in eine bestimmte Richtung ziehen, fahren, unterwegs sein. Synonym mit dem Wort Wallfahrt wird auch das Wort Pilgerfahrt verwendet.

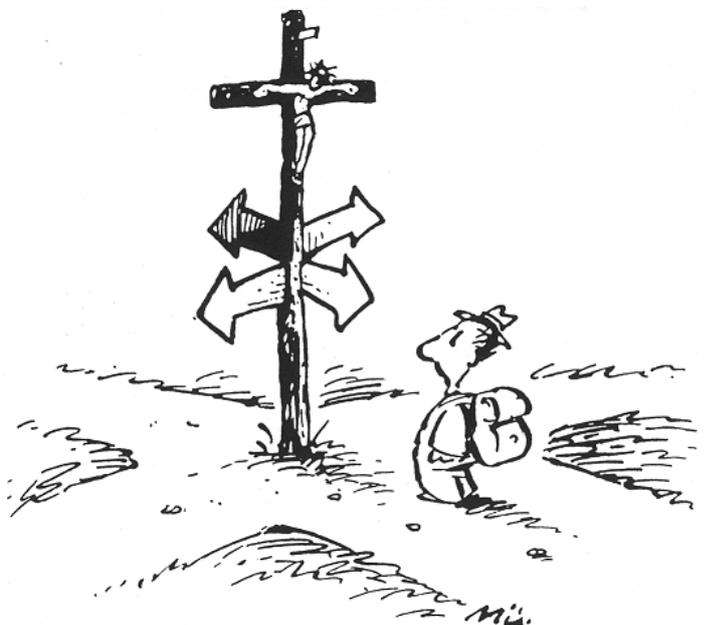
Die Sehnsucht, Gott in heiligen Stätten nahe zu sein und ihn zu suchen ist der Anlass für eine Wallfahrt. Wer auf eine Wallfahrt geht, zeigt öffentlich, dass er gläubig ist. Er unternimmt eine spirituelle Reise, man kennt auch den Ausdruck: "Beten mit den Füßen" - und der Wallfahrer hat meistens ein Anliegen für sich oder Angehörige und Freunde, das er betend zu seinem Ziel trägt, mit der Intention, Erhörung und Lösung zu finden.

## **Mariazell:**

Der jährliche Marsch zur Gnadenmutter nach Mariazell ist alleine schon durch die körperliche Herausforderung ein besonderer Weg. Die Stille, die dadurch bei einem selbst eintritt, gibt Tiefe.

## **Heiligenkreuz**

Die jährliche Wallfahrt nach Heiligenkreuz ist eine Dank- und Bittwallfahrt dafür, dass wir als kleine Pfarre einen eigenen Pfarrer haben und dies noch lange so anhalten soll.



# Pfarre International

---

Die Pfarrgemeinde ist ein Teil der weltumspannenden Kirche. Diese große Gemeinschaft auch im Kleinen zu leben, versuchen wir auch bei uns in der Pfarre.

---



## **BRASILIENPROJEKT:**

Die Pfarre Wolfsgraben unterstützt nach ihren Möglichkeiten das „Projekt Neue Hoffnung“ von P. Felix in Nova Iguaçu/Brasilien. P. Felix war 18 Jahre in Wolfsgraben als Pfarrer tätig. In diesem Projekt werden Jugendliche sowohl spirituell als auch sozial nach den Idealen von P. Anton Maria Schwartz begleitet, um ihnen ein festes Fundament für ihr weiteres Leben mitzugeben.



# Pfarrcaritas

---

Gottesliebe und Nächstenliebe sind die beiden wichtigsten Gebote, die Gott uns allen mitgegeben hat. Worte alleine machen nicht satt, Taten müssen folgen. Die Pfarrcaritas trägt dazu bei.

---

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarrcaritas versuchen diesen Auftrag auf unterschiedliche Art und Weise zu erfüllen. Unbürokratisch, rasch und nachhaltig wollen sie die oftmals nicht sichtbare Not durch gezielte Maßnahmen und Kleinprojekte lindern.

**BERATUNGSGESPRÄCHE:** Die regelmäßigen Caritas-Sprechstunden im Pfarrhof durch ehrenamtliche Helfer bieten Hilfesuchenden die Möglichkeit, eine Information über Hilfsstellen und Hilfsmöglichkeiten zu bekommen.

**FINANZIELLE HILFESTELLUNG:** Drückende finanzielle Not (z.B. durch lange Arbeitslosigkeit) bringt oftmals auch die Schuldenfalle mit sich. Finanzielle Hilfestellung und Lebensmittelpakte sind weitere Schritte der Hilfe.

**BESUCHSDIENST:** Einsamkeit macht krank! Deshalb hat sich ein ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Pfarre gebildet, welcher einsame Menschen besucht und wieder Freude, wieder Licht ins Leben bringt.

**HILFE FÜR MITTELLOSE/ OBDACHLOSE:** Kein Zuhause zu haben, ein Sack mit persönlicher Habe und sonst nichts, dies ist für viele Menschen leider Realität. Deshalb versuchen wir mit einer periodisch stattfindenden Sachspendenaktion einen Beitrag zur Linderung dieser Not zu leisten.



**„Was Du einem meiner Mindesten tust, hast Du mir getan!“**

## „Reiche“ Kirche

Der Kirchenbeitrag stellt einen wichtigen Punkt für die finanzielle Absicherung der Pfarrarbeit dar. Von Reichtum kann aber keine Rede sein.



Die Erfüllung der vielfältigen Aufgaben der Kirche in unserem Land wäre ohne Kirchenbeitrag nicht möglich. Das österreichische System des "solidarischen Pflichtbeitrages" hat sich bereits seit 70 Jahren gut bewährt und gewährleistet der Kirche finanzielle Unabhängigkeit. Manches kann noch verbessert werden. Wichtig dabei sind

eine gute Information, die sachliche Diskussion und vor allem Ihre Hilfe. Wir sind daher für alle Anregungen dankbar.

Die Pfarrgemeinden sind die tragende Struktur der Seelsorge; deshalb kommt ihnen ein anteiliger Prozentsatz der Ausgaben zugute. Im finanziellen Bereich wird versucht, das Verhältnis von "Zentrale" und "Filialen" im Geist der Gemeinschaft (communio) zu gestalten.



Die Gläubigen stellen mit ihrem Kirchenbeitrag sicher, dass die Kirche ihre Hauptaufgaben - Verkündigung des Evangeliums, Feier des Gottesdienstes, karitativer Einsatz für den Nächsten in Not - leisten kann. Durch den Kirchenbeitrag wird es der Kirche in Österreich aber auch ermöglicht, viele soziale und kulturelle Initiativen zu setzen, die dazu beitragen, das Leben der Menschen besser zu gestalten.

# „Wort und Schrift“

Worte wirken in ihrer unterschiedlichen Bedeutung und Botschaft oftmals erst, wenn man sie öfters in unterschiedlichen Situationen liest und wirken lässt. Gottes Wort hat Tiefe und beinhaltet manche Antwort auf die Fragen unserer Zeit – man muss ihm nur eine Chance geben.

Im Rahmen der Schriftenpastoralarbeit versuchen wir in der Pfarrgemeinde unterschiedliche Zeitschriften mit empfehlenswerten Inhalten und Themen zugänglich zu machen, z.B. in Form des Schriftenstandes in der Pfarrkirche bzw. durch ehrenamtliche Verteiler.



**Wolfsgraber Pfarrblatt:** Die ehrenamtlichen Redakteure des monatlich erscheinenden Pfarrblattes versuchen lebensbezogene Schwerpunktthemen aus dem Blickwinkel des christlichen Glaubens zu behandeln. Weiters beinhaltet es die aktuellen Termine der Pfarraktivitäten und Impulse für Schriftbetrachtungen. Das Pfarrblatt wird an 570 Haushalte durch ehrenamtliche Verteiler zugestellt und zusätzlich an 150 Personen mittels E-Mail gesendet.



◀ **Kirchenzeitung „Der Sonntag“:** Ist die Wochenzeitung der katholischen Kirchen der Erzdiözese Wien. Sie informiert über die aktuellen Themen des Glaubens und der kirchlichen Gemeinschaft, gibt aber auch kritische Impulse zum Leben.



## Impressum:

**Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller:** Pfarre Wolfsgraben,  
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. **+43 (0)664 88 98 13 00**, DVR:  
0029874 (12214)

**Offenlegung nach § 25 MedienG.:**

**Vertretungsbefugtes Organ d Medieninhabers:** Pfarrer Dr. Marcus  
König, Adresse wie Pfarre

**Grundlegende Richtung d Pfarrblattes:** Informationen über d.  
katholischen Glauben u. die Pfarre

e-mail: [pfarre.wolfsgraben@kabsi.at](mailto:pfarre.wolfsgraben@kabsi.at)

Homepage: [www.pfarre-wolfsgraben.at](http://www.pfarre-wolfsgraben.at)

**Pfarrer Dr. Marcus König** – nach Vereinbarung: 0664 5049580

**Pfarrvikar P. Erich** – nach Vereinbarung: 0664 62 16 874

**Diakon Thomas Wallisch** – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961

**Kanzleistunden:** Di, Mi von 10 bis 12 Uhr